

D'ordentlichen Leut

wienerisches Lied



F **F** **g-m** **g-m** **C7**
 A-ber so zwa wia mia zwa, de findt ma net bald, mir san ah net
 Mir habm schö-ne Mö-bel, die Bett-stadt mit Strick, der Tisch hat drei
 Im Win-ter, da haz ma die Tisch-plat-tn ein, im Som-mer, da
 Mir woh-nan scho fünf-a-zwang Jahr in an Haus, mir tuan ah net



C7 **F** **F** **F** **F**
 z'jung, mir san ah net z'alt, mir san ah net z'bled und mir
 Ha-xn, der Ofn, der is g'flickt, der Spia-gl is bro-chn, in
 speist man ja sowie-so im Frein, im Win-ter ver-stopf ma die
 wech-sln, mir ziagn ah net aus. In Zins bleibm ma schul-dig, a-ber



g-m **g-m** **C7** **C7** **F** **F**
 san ah net z'gscheid, mir san an-fach urnd-li-che Leut. O-da was.
 Fens-ter ka Glas, und da Haus-herr kriagt an Zins o-da was. O-da was.
 Fens-ter mit Säck, weil im Sum-mer fahrn urnd-li-che Leut all-weil weg.
 Haus-herr, sei gscheid, mir san an-fach urnd-li-che Leug. O-da was.

Draufgsangl



F **F** **C7** **C7**
 Wer ka-ne Schül-ling hat und ka-ne Gro-schn, der kann net



C7 **C7** **F** **F** **F** **F**
 du-dln gehn und ah net pa-schn. Ob er a Pfründt-ner is o-der a



B **B** **C7** **C7** **F** **F**
 Fürscht, der was kan Wein ver-tragt, der kummt in d'Würscht. Hal-lo!